



Berlin, den 15.11.2012
PRESSEMITTEILUNG
Museumsinsel Berlin
Pergamonmuseum | Vorderasiatisches Museum

Statements zur Ausstellung
„URUK – 5000 Jahre Megacity“

25. April 2013 bis 8. September 2013, Vorderasiatisches Museum Berlin
20. Oktober 2013 bis 21. April 2014, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Seit 100 Jahren sorgen einzigartige Funde einer archäologischen Grabung im Süden des heutigen Irak für Furore in der Wissenschaftswelt: Erstmals brachten Archäologen in Uruk, dem heutigen Warka, jahrtausende alte Zeugnisse urbanen Lebens ans Tageslicht. So fanden sie in Uruk, einem der ältesten Kulturzentren Mesopotamiens, die Anfänge großstädtischen Lebens.

Michael Eissenhauer, Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin, verweist auf die Bedeutung der mit 5.000 Jahren ältesten bekannten Großstadt Uruk: "Seit 100 Jahren faszinieren die Funde von Uruk und die bis heute anhaltenden Grabungstätigkeit die Fachwelt. Die Stadt und ihre Errungenschaften werden im nächsten Jahr das erste Mal seit ihrem Bekanntwerden in einer Sonderausstellung vorgestellt."

Margarete van Ess, Wissenschaftliche Direktorin der Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Institutes:
„Inzwischen fanden mehr als vierzig Grabungskampagnen statt. Auch wenn dadurch bisher weniger als fünf Prozent des riesigen Stadtgebiets erschlossen wurden, spiegeln die vorliegenden Grabungsergebnisse ein umfangreiches Bild der altorientalischen Metropole Uruk wider.“

Beate Salje, Direktorin des Vorderasiatischen Museums:
„Vergleicht man die Megacities von heute mit Uruk in Mesopotamien, der ersten Großstadt der Menschheit um 3000 v. Chr., so sind dort bereits alle ‚urban technologies‘ für ein funktionierendes Zusammenleben voll entwickelt: ein ausgeklügeltes Wirtschafts- und Verwaltungssystem stützt sich auf erste Schriftvorstufen, die auch weiträumigen Handel und Importe für eine rohstoffarme Region verwalten; es entstehen Meisterleistungen der Architektur wie die ersten Wolkenkratzer – das Heiligtum Eanna (Haus des Himmels) – und eine 11,5 km lange Stadtmauer um ein Stadtgebiet von 5,5 km² mit etwa 40.000 Einwohnern, die von vermenschlichten Göttern und vergöttlichten Herrschern regiert wurden. Über all das berichtet auch das Gilgamesch-Epos. Sie können dies erstmalig in der Sonderausstellung „URUK – 5000 Jahre Megacity“ im Vorderasiatischen Museum Berlin ab dem 25.4.2013 selbst erkunden und Parallelen zu unserer heutigen Großstadtkultur selbst entdecken.“

Markus Hilgert, Vorsitzender der Deutschen Orient-Gesellschaft:
Wir wollen das Thema ‚Uruk‘ einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, nicht nur, weil die Ausgrabungen in dieser einmaligen Ruinenstätte einen wissenschaftlichen Meilenstein in der Geschichte der Deutschen Orient-Gesellschaft darstellen, sondern auch, weil die ‚Megacity‘ Uruk über mehrere Jahrtausende hinweg einen der faszinierendsten Kulminationspunkte gesellschaftlichen Lebens im antiken Mesopotamien darstellt. Schließlich

URUK

5 000 Jahre

MEGACITY

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

www.uruk-megacity.de



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

ist es uns ein besonderes Anliegen, auf den Reichtum und die Bedeutung des kulturellen Erbes aufmerksam machen, das die Menschheit mit den städtischen Zentren des Alten Orients besitzt.“

Nicola Crüsemann, Wissenschaftliche Kuratorin Curt-Engelhorn Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen:

„Dank der zwei Ausstellungsstandorte ist es möglich, einem breiten Publikum genaue Einblicke in die Anfänge städtischer Lebensform zu ermöglichen. Dabei soll den Besuchern vermittelt werden, welche Innovationen aus Uruk bis in die Gegenwart, wenn auch in abgewandelter Form, Teil unserer städtischen Kultur sind.“

URUK

5 000 Jahre

MEGACITY

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

www.uruk-megacity.de